

Vorwort

Preface

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 61. Deutsche Pflanzenschutztagung findet vom 11. bis 14. September 2018 in der Universität Hohenheim statt. Die Deutschen Pflanzenschutztagungen werden traditionell gemeinsam vom Julius Kühn-Institut, dem Deutschen Pflanzenschutzdienst und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft veranstaltet. Die Pflanzenschutztagung ist die größte regelmäßige Fachveranstaltung im Bereich der Phytomedizin in Deutschland. Ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus; sie zählt zu den größten agrarwissenschaftlichen Tagungen in Europa. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Epidemiologie und Populationsdynamik schädlicher und nützlicher Organismen, der Diagnostik von Schaderregern und Schadpflanzen, Themen des nachhaltigen und integrierten Pflanzenschutzes in der Landwirtschaft, im Gartenbau, im urbanen Grün und im Forst sowie Fragen des Verbraucher- und des Umweltschutzes. Damit ist die Pflanzenschutztagung ein bedeutendes Forum für den Austausch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen auf allen Gebieten der Phytomedizin.

"Herausforderung Pflanzenschutz – Wege in die Zukunft" lautet das Motto der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung. Das Programm umfasst insgesamt rund 360 Vorträge in 50 Vortragssektionen und 230 Poster. Eine Plenarveranstaltung zum Motto der Tagung, Filmvorführungen und Exkursionen ergänzen das Programm. Ich danke den Mitgliedern des Programmkomitees herzlich für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit bei der Planung der Tagung und der Erstellung des Programms.

Die hervorragenden Räumlichkeiten auf dem Campus der Universität Hohenheim bieten eine vorzügliche Basis für die Durchführung der diesjährigen Pflanzenschutztagung. Deshalb gilt mein Dank der Universität Hohenheim für die gastliche Aufnahme und ganz besonders Herrn Professor Dr. Vögele für die Unterstützung bei der Anmietung der Räumlichkeiten und die engagierte Mitwirkung an der Organisation vor Ort. Auch allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen aus dem Julius Kühn-Institut, die diese 61. Deutsche Pflanzenschutztagung mit großem Engagement und viel Mühe vorbereitet haben, danke ich sehr.

Ich möchte auch nicht versäumen, der Universität Hohenheim zu ihrem besonderen Jubiläum zu gratulieren: gegründet im Jahre 1818 in Folge des sogenannten „Jahres ohne Sommer“ feiert die Universität Hohenheim in diesem Jahr ihr 200-jähriges Jubiläum. Das Jahr ohne Sommer war die Folge eines verheerenden Vulkanausbruchs: im April 1815 brach auf der Insel Sumbawa im heutigen Indonesien der Vulkan Tambora aus, und die Eruption war so gewaltig, dass Tonnen von Staub und Asche kilometerweit in die Atmosphäre geschleudert wurden. Wie ein Schleier legte sich das Gemisch auf den Erdball und verdunkelte den Himmel. In vielen Teilen der Welt waren Klimaveränderungen, Missernten und Hungersnöte die Folge. Auch in Europa verdarben die Ernten, und Nutztiere starben zu Tausenden. In Württemberg kam es zur schlimmsten Hungersnot des 19. Jahrhunderts, in deren Folge König Wilhelm I. von Württemberg die landwirtschaftliche Lehr- und Versuchsanstalt gründete - den Kern der heutigen Universität Hohenheim. Und wir sind nun sehr dankbar, dass wir im Jubiläumsjahr der Universität Hohenheim hier mit der Pflanzenschutztagung zu Gast sein dürfen.

Ich freue mich darüber hinaus, dass wir eine Vereinbarung mit dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum (DLM) in Hohenheim treffen konnten, und der Eintritt für alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer während der gesamten Tagungsdauer frei ist. Während des Kongresses ist das DLM täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr durchgehend

geöffnet. Am 14.09.2018 um 13:00 Uhr werden Führungen sowohl im DLM als auch in den Hohenheimer Gärten angeboten. Ich danke allen beteiligten Hohenheimer Kolleginnen und Kollegen, die diese Exkursionen für uns anbieten, und hoffe, dass viele Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer diese schöne Gelegenheit nutzen werden.

Der vorliegende Band des Julius-Kühn-Archivs enthält in bewährter Form die Kurzfassungen der Vorträge und Poster, die rechtzeitig zur Drucklegung des Tagungsbandes eingegangen sind. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung erhalten den Tagungsband in elektronischer Form auf einem USB-Stick. Eine gedruckte Version des Tagungsbandes kann zu einem Preis von 20,00 € käuflich erworben werden. Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Kolleginnen und Kollegen, die so engagiert an der termingerechten Fertigstellung des vorliegenden Tagungsbandes mitgewirkt haben.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Tagung, viele neue Erkenntnisse und fruchtbare Diskussionen.

Für die Veranstalter



Präs. und Prof. Dr. Georg F. Backhaus

Vorsitzender des Programmkomitees der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung